

Genitalverstümmelung

### **150 Millionen Frauen als Opfer**

Wien (APA) - Anlässlich des "Tages der Nulltoleranz gegen weibliche Genitalverstümmelung" am Sonntag haben Frauenaktivistinnen zum weiteren Kampf gegen diese Praktik aufgerufen. Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) sei kein afrikanisches Problem, sondern komme auch in Österreich vor, betonte die Wiener Frauenstadträtin Sonja Wehsely (SPÖ). Petra Bayr, entwicklungspolitische Sprecherin der SPÖ, forderte die Anerkennung von FGM als Asylgrund in Österreich. "FGM ist eine der grausamsten Formen der Gewaltausübung gegen Frauen und ist durch keinerlei religiöse Vorschriften zu rechtfertigen", erklärte Wehsely. In Österreich sind schätzungsweise 8000 Migrantinnen von FGM betroffen. Nach Angaben der Trägerin des Oscar-Romero-Preises 2004, Waris Dirie, sind es in Europa 500.000 und weltweit rund 150 Millionen Frauen. Internet:

<http://www.stopfgm.net>